Gerhard Stemmler Jutta Margraf-Stiksrud
Herausgeber

Lehrbuch Psychologische Diagnostik

HUBER

Stemmler/Margraf-Stiksrud (Hrsg.)
Lehrbuch Psychologische Diagnostik

Verlag Hans Huber
Psychologie Lehrbuch

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Dr. Guy Bodenmann, Zürich
Prof. Dr. Dieter Frey, München
Prof. Dr. Lutz Jäncke, Zürich
Prof. Dr. Franz Petermann, Bremen
Prof. Dr. Astrid Schütz, Bamberg
Prof. Dr. Markus Wirtz, Freiburg i. Brsg.

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

Gerhard Stemmler · Jutta Margraf-Stiksrud
(Hrsg.)

Lehrbuch
Psychologische Diagnostik

Verlag Hans Huber

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

Programmleitung: Susanne Lauri
Lektorat: Dipl. Psych. Edeltraud Schönfeldt, Berlin
Gestaltung und Herstellung: Adrian Susin
Umschlagillustration: Paul Klee, «Wintersonne», 1938
Standort: Museum Sammlung Rosengart, Luzern
Umschlaggestaltung: Claude Borer, Basel
Druckvorstufe: punktgenau GmbH, Bühl
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Findir, s.r.o., Český Těšín
Printed in Czech Republic

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Anregungen und Zuschriften bitte an:
Verlag Hans Huber
Lektorat Psychologie
Länggass-Strasse 76
CH-3000 Bern 9
Tel: 0041 (0)31 300 4500
Fax: 0041 (0)31 300 4593
verlag@hanshuber.com
www.verlag-hanshuber.com

1. Auflage 2015
© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
(E-Book ISBN [PDF] 978-3-456-95518-6)
ISBN 978-3-456-85518-9

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

Inhalt

Vorwort 11

Kapitel 1 Verhaltensbeobachtung 13
Gerhard Stemmler und Jutta Margraf-Stiksrud

1.1 Einführung und Grundbegriffe 14
1.1.1 Arten der Beobachtung 14
1.1.2 Gründe für Verhaltensbeobachtung 16

1.2 Verhaltensbeobachtung im Überblick 16
1.2.1 Konzipieren 16
1.2.2 Wahrnehmen 19
1.2.3 Registrieren 20
1.2.4 Auswerten 21

1.3 Beobachtungsplan I: Was wird beobachtet? 22
1.3.1 Beobachtungsziel und Zielmerkmal 22
1.3.2 Zielmerkmale-Hierarchien 24
1.3.3 Die Beobachtungseinheit 27
1.3.4 Zeichen- und Kategoriensystem 30

1.4 Beobachtungsplan II: Weitere Festlegungen 34
1.4.1 Wo wird beobachtet? 34
1.4.2 Welche Rolle nimmt der Beobachter ein? 35
1.4.3 Wie wird beobachtet? 36
1.4.4 Womit wird beobachtet? 36
1.4.5 Auf welche Weise wird beobachtet? 38

1.5 Verhalten beobachten 38
1.5.1 Aufbau eines Beobachtungsprotokolls 38
1.5.2 Beobachtungsintervalle 39

1.6 Verhalten beurteilen 43
1.6.1 Direkte Einschätzung von Zielgrößen 43
1.6.2 Vergleich mit der Verhaltensbeobachtung 43
1.6.3 Einschätzskalen 46
1.6.4 Aufbau eines Beurteilungsprotokolls 49

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

1.7 Auswertung . . . 51
1.7.1 Regelgeleitetheit . . . 51
1.7.2 Die regelgeleitete induktive Auswertung . . . 52
1.7.3 Elemente von Regeln . . . 53
1.7.4 Skalierung: Einheitliche Metrik für diagnostische Informationen . . . 54
1.7.5 Auswertungspläne . . . 55
1.7.6 Auswertungsplan und Auswertungsbogen: Zielmerkmal ist eine Verhaltensweise . . . 56
1.7.7 Auswertungsplan und Auswertungsbogen: Zielmerkmal ist ein enges Konstrukt . . . 58
1.7.8 Auswertungsplan und Auswertungsbogen: Zielmerkmal ist ein breites Konstrukt . . . 58

1.8 Beobachtungsfehler . . . 63
1.8.1 Fehlerfaktoren im Beobachter . . . 63
1.8.2 Fehlerfaktoren aus der Wechselwirkung zwischen Zielperson und Beobachter . . . 64
1.8.3 Wie Beobachtungsfehler vermeiden? . . . 65

1.9 Messtheorie und Fehlerkonzept in der Verhaltensbeobachtung . . . 66
1.9.1 Messtheoretischer Status der Verhaltensbeobachtung . . . 66
1.9.2 Erfassen der Beobachterübereinstimmung . . . 70

Literatur . . . 76

Kapitel 2 Diagnostische Interviews . . . 77
Stefan Krumm, Nikola M. Stenzel und Cornelia A. Pauls

2.1 Das Interview als diagnostisches Verfahren . . . 78
2.1.1 Diagnostisches Interview – eine Definition . . . 78
2.1.2 Relevanz diagnostischer Interviews in der psychologischen Praxis . . . 80
2.1.3 Die diagnostische Situation . . . 82
2.1.4 Klassifikation von diagnostischen Interviews . . . 84

2.2 Strukturierte und teilstrukturierte Interviews und deren Gütekriterien . . . 87
2.2.1 Interviews im klinischen Bereich . . . 88
2.2.2 Interviews im Rahmen der Eignungsdiagnostik . . . 92
2.2.3 Interviews im pädagogisch-psychologischen Bereich . . . 96
2.2.4 Einflussfaktoren und Bestimmung der Güte diagnostischer Interviews . . . 98

2.3 Grundlegende Techniken der psychologischen Gesprächsführung I: Vorbereitung, Herstellung einer positiven Atmosphäre, allgemeine Regeln . . . 105
2.3.1 Vorbereitung und Einstieg in das Gespräch . . . 105
2.3.2 Strategien zur Herstellung einer positiven Gesprächsatmosphäre . . . 108
2.3.3 Allgemeine Regeln zur Durchführung von Gesprächen . . . 112

2.4 Grundlegende Techniken der psychologischen Gesprächsführung II: Fragetypen unterscheiden und situationsgerecht anwenden . . . 116
2.4.1 Klassifikation von Fragen . . . 116

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

2.4.2 Regeln zur Formulierung von Fragen . . . 119
2.4.3 Fragen zur Exploration von Ressourcen . . . 122

2.5 Vertiefende Techniken der psychologischen Gesprächsführung: Gefühle explorieren und schwierige Situationen meistern . . . 125
2.5.1 Exploration von Gefühlen . . . 125
2.5.2 Umgang mit peinlichen Themen . . . 129
2.5.3 Umgang mit Widerstand . . . 130

2.6 Interviewkonstruktion: Funktion und Aufbau von Interviewleitfäden . . . 132
2.6.1 Funktionen und Merkmale von Interviewleitfäden . . . 132
2.6.2 Relevante Themengebiete identifizieren . . . 134
2.6.3 Einen Interviewleitfaden erstellen . . . 137

2.7 Auswertung von Interviewinhalten . . . 141
2.7.1 Qualitative Auswertung von Interviews . . . 143
2.7.2 Quantitative Auswertung von Interviews . . . 146
2.7.3 Kombination von qualitativer und quantitativer Auswertung . . . 150

Literatur . . . 152

Kapitel 3 Testkonstruktion . . . 157
Christoph J. Kemper, Matthias Ziegler, Stefan Krumm, Moritz Heene und Markus Bühner

3.1 Einführung und Grundbegriffe . . . 157

3.2 Testgütekriterien . . . 160
3.2.1 Objektivität . . . 162
3.2.2 Reliabilität . . . 166
3.2.3 Validität . . . 176
3.2.4 Skalierbarkeit . . . 181
3.2.5 Ökonomie . . . 182
3.2.6 Nützlichkeit . . . 182
3.2.7 Normierung . . . 183
3.2.8 Vergleichbarkeit . . . 184
3.2.9 Zusammenfassung . . . 184

3.3 Schritte der Testkonstruktion . . . 184

3.4 Konstruktdefinition . . . 186
3.4.1 Erfahrungsgeleitet-intuitiver Ansatz . . . 186
3.4.2 Sammlung und Analyse von Definitionen durch Literaturrecherche . . . 187
3.4.3 Analytisch-empirischer Ansatz . . . 188
3.4.4 Personenbezogen-empirischer Ansatz . . . 190
3.4.5 Integration der Ergebnisse und Definieren des Konstrukts . . . 190
3.4.6 Zusammenfassung . . . 193

3.5 Itementwicklung und Testentwurf . . . 194
3.5.1 Festlegen der Zielgruppe . . . 194

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

3.5.2 Festlegen des Testziels . . . 196
3.5.3 Entscheidung für eine Konstruktionsstrategie . . . 196
3.5.4 Festlegen der Art der Merkmale . . . 198
3.5.5 Wahl des Antwortformats . . . 199
3.5.6 Generelle Richtlinien zur Itemformulierung . . . 201
3.5.7 Zusammenfassung . . . 202

3.6 Empirische Erhebung . . . 202
3.6.1 Erhebung qualitativer Daten . . . 203
3.6.2 Erhebung quantitativer Daten . . . 203

3.7 Prüfung der Item- und Testwertgüte . . . 204
3.7.1 Prüfung der Itemgüte . . . 204
3.7.2 Prüfung der Testwertgüte . . . 209

3.8 Revision des Testentwurfs . . . 210

3.9 Validierung der Testendform . . . 212

3.10 Normierung . . . 213
3.10.1 Bezugssysteme für die Interpretation von Testwerten . . . 213
3.10.2 Erhebungsdesign der Normierungsstichprobe . . . 214
3.10.3 Erstellen von Normwerten . . . 215

3.11 Abschließende Bemerkungen . . . 218

Literatur . . . 219

Kapitel 4: Testverfahren . . . 223
Jutta Margraf-Stiksrud und Gerhard Stemmler

4.1 Definition und Klassifikation von Tests . . . 223
4.1.1 Definitionen . . . 224
4.1.2 Übersicht über Testverfahren . . . 226
4.1.3 Durchführung von Tests . . . 229
4.1.4 Kriterien zur Beurteilung von Tests . . . 231

4.2 Testgütekriterien und Testbericht . . . 235
4.2.1 Haupt- und Nebengütekriterien . . . 235
4.2.2 Gliederung von Testberichten . . . 236

4.3 Leistungstests zur Intelligenzmessung bei Erwachsenen . . . 237
4.3.1 Intelligenztests: Überblick . . . 238
4.3.2 Beurteilung von Intelligenztests . . . 239
4.3.3 Verwertung von Intelligenztestergebnissen . . . 245

4.4 Leistungstests: Messung von Fähigkeiten im Kindesalter . . . 249
4.4.1 Intelligenz- und Entwicklungstests für Kinder: Überblick . . . 249
4.4.2 Beurteilung von Intelligenztests für Kinder . . . 252
4.4.3 Wahl von Vergleichswerten . . . 255

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

4.5 Allgemeine Leistungstests: Konzentration und Aufmerksamkeit . . . 259
4.5.1 Konzentrationstests: Überblick . . . 259
4.5.2 Beurteilung eines Konzentrationstests . . . 261
4.5.3 Statistische Bewertung von Testergebnissen . . . 263

4.6 Leistungstests für spezielle Merkmale . . . 265
4.6.1 Spezielle Leistungstests: Überblick . . . 266
4.6.2 Beurteilung spezieller Leistungstests . . . 267
4.6.3 Tabellarische Ergebnisdarstellung im Kurzgutachten . . . 270

4.7 Persönlichkeitstests: Mehrdimensionale Verfahren . . . 272
4.7.1 Mehrdimensionale Persönlichkeitsfragebogen . . . 274
4.7.2 Psychologische Prozesse bei der Bearbeitung von Fragebogen . . . 276
4.7.3 Beurteilung mehrdimensionaler Persönlichkeitstests . . . 279
4.7.4 Darstellung von Ergebnissen mehrdimensionaler Verfahren . . . 282

4.8 Persönlichkeitstests: Spezielle Merkmale . . . 284
4.8.1 Spezifische Persönlichkeitstests: Überblick . . . 284
4.8.2 Beurteilung eines speziellen Persönlichkeitstests . . . 286
4.8.3 Bedeutung und Berechnung kritischer Differenzen . . . 290

4.9 Verfahren zur Messung klinischer Auffälligkeiten . . . 290
4.9.1 Messung auffälligen Erlebens und Verhaltens: Überblick . . . 291
4.9.2 Aussagekraft klinischer Fragebogen: Beurteilung von zwei Beispielen . . . 293
4.9.3 Ergebnisinterpretation und Stellungnahme im Kurzgutachten . . . 296

4.10 Projektive Verfahren . . . 300
4.10.1 Projektive Verfahren: Überblick . . . 300
4.10.2 Verfahren für Kinder . . . 302
4.10.3 Verfahren für Erwachsene . . . 304

Testverzeichnis . . . 314

Literatur . . . 318

Kapitel 5 Das psychologische Gutachten . . . 321

Jutta Margraf-Stiksrud und Lothar Schmidt-Atzert

5.1 Definition und Rahmenbedingungen . . . 321
5.1.1 Formen schriftlicher Berichte . . . 322
5.1.2 Qualitätskriterien psychologischer Gutachten . . . 323
5.1.3 Anwendungsfelder und Fragestellungen . . . 326
5.1.4 Rechtliches . . . 327
5.1.5 Ethik . . . 328

5.2 Aufbau und Gliederung von Gutachten . . . 330
5.2.1 Gutachtengliederungen . . . 330
5.2.2 Formale Elemente . . . 332
5.2.3 Adressat und Sprache . . . 334
5.2.4 Wissenschaftlicher Bezugsrahmen . . . 335

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

5.3 Auftrag und Fragestellungen . . . 336
5.3.1 Die Bedeutung der Fragestellung . . . 337
5.3.2 Psychologische Fragen . . . 338

5.4 Untersuchungsmethoden und Untersuchungsablauf . . . 341
5.4.1 Auswahl der Untersuchungsmethoden . . . 342
5.4.2 Beschreibung der Untersuchungsmethoden . . . 343
5.4.3 Untersuchungsbedingungen und Untersuchungsablauf . . . 345

5.5 Ergebnisdarstellung . . . 347
5.5.1 Ergebnisse aus Interviews . . . 347
5.5.2 Wiedergabe von Beobachtungsdaten . . . 351

5.6 Darstellung von Testergebnissen . . . 355
5.6.1 Reihenfolge der Testdarstellung . . . 355
5.6.2 Kennwerte, Konfidenzintervalle und kritische Differenzen . . . 356
5.6.3 Sprachliche und formale Aspekte . . . 357
5.6.4 Trennung von Ergebnis und Interpretation . . . 358

5.7 Integration der Einzelergebnisse im Befund . . . 359
5.7.1 Zusammenstellung der Einzelinformationen . . . 360
5.7.2 Ermittlung von Mehrfachbelegen . . . 361
5.7.3 Umgang mit Widersprüchen . . . 362
5.7.4 Generalisierung zu situationsunabhängigen Aussagen . . . 365
5.7.5 Formale Besonderheiten . . . 366

5.8 Stellungnahme . . . 370
5.8.1 Verknüpfung von Befund und Stellungnahme . . . 370
5.8.2 Diagnostisches Urteil . . . 371
5.8.3 Formale Aspekte der Stellungnahme . . . 372

Literatur . . . 378

Autorenverzeichnis . . . 379

Sachwortverzeichnis . . . 381

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

Vorwort

In der beruflichen Praxis von Psychologinnen und Psychologen wird Kompetenz in der Psychologischen Diagnostik verlangt. Dies trifft für fast alle Anwendungsgebiete der Psychologie zu. Insofern ist eine auf den Erwerb grundlegender und praktischer diagnostischer Kompetenzen ausgerichtete Ausbildung im Studium der Psychologie unverzichtbar.

Daher nimmt es nicht Wunder, dass das Fachgebiet Psychologische Diagnostik ein zentraler Bestandteil des Bachelor- und des Master-Studiengangs Psychologie ist. In den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie 2014 werden im Bachelor 8 ECTS für das Modul «Grundlagen der Diagnostik» und 6 ECTS für das Modul «Diagnostische Verfahren» veranschlagt. Im Master werden für das Modul «Psychologische Diagnostik» mindestens 10 ECTS empfohlen.

Das vorliegende Lehrbuch stellt nun die wichtigsten speziellen Lehrgebiete der Psychologischen Diagnostik – Verhaltensbeobachtung, Diagnostische Interviews, Testkonstruktion, Testverfahren und das Psychologische Gutachten – mit einem einheitlichen, unterrichtsbezogenen Konzept vor. Damit wird das Stoffgebiet häufig angebotener Lehrveranstaltungen in den Modulen «Diagnostische Verfahren» und «Psychologische Diagnostik» abgedeckt. Das Lehrbuch ergänzt somit die vielfältig vorhandenen Standardwerke zu den Grundlagen der Psychologischen Diagnostik.

Jedes Kapitel beginnt mit einer Übersicht über die Lernziele des jeweiligen speziellen Lehrgebiets und benennt sieben bis zehn Unterrichtseinheiten. Die Darstellung des zugrunde liegenden Stoffs wechselt ab mit praktischen Übungen, die in Kleingruppen oder im Plenum durchgeführt werden sollen. Das in den Kapiteln umgesetzte curriculare Konzept wurde in der Arbeitsgruppe Persönlichkeit und Diagnostik des Fachbereichs Psychologie der Philipps-Universität Marburg langjährig entwickelt und erprobt und mit Hilfe der studentischen Evaluationen fortlaufend optimiert.

Das Lehrbuch Psychologische Diagnostik bietet sich als Grundlagentext und Übungsbuch an. Es richtet sich demnach an Dozentinnen und Dozenten wie auch an die Studierenden in den speziellen Lehrveranstaltungen zur Psychologischen Diagnostik. Die Verwendung von Fachbegriffen und Konzepten ist über die Kapitel hinweg abgestimmt, was für eine Abfolge der Übungen entsprechend der im Buch gewählten Reihenfolge der Kapitel spricht. Wegen der Querverweise zwischen den Kapiteln kann das Buch aber ohne didaktischen Nachteil auch in einer anderen Reihenfolge der Kapitel oder auch nur ausschnittsweise verwendet werden.

Gerhard Stemmler und Jutta Margraf-Stiksrud

Marburg im Februar 2015

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.

© 2015 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.
Aus: Gerhard Stemmler, Jutta Margraf-Stiksrud (Hrsg.); Lehrbuch Psychologische Diagnostik. 1. Auflage.